

Verbundkatalog Kalliope

Die Jodlerin.

Mann, Erika

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

(Jodlerin jodelt ausführlich hinterm Vorhang. Wenn er aufgeht, trägt sie herrliche Tegernseer Gewandung mit Münzen, Hirschbart und allem Zubehör.)

Das sind die Bräuche und die Sitten,
Schier tausend Jahre sind sie alt.
Sie warn von jeher wohlgelitten,-
Und heut erst recht, ich darf doch bitten,-
Sind unsre Sitten hochbezahlt.

Zum Beispiel die Sylvesternacht
Ist alter Bräuche voll.
Wer sowas einmal mitgemacht,
Hat sich so gründlich schliefgelacht,
Wie man es gar nicht soll.

Erst trinkt man Punsch, dann trinkt man Bier
Bei uns und dann noch Korn.
Und dann beginnen alle wir,-
So will es Brauch und Sitte hier,-
Mit Bier und Punsch von vorn.

Wenn alle dann besinnungslos,
Lehts in die Winternacht,
Der lieben Erde in den Schoß
Den weissen Schnee gemacht.

Dort legen wir uns längelang;
Der älteste im Haus,
Der bringt mit würdigem Gesang,
Nach altem Brauch, mit Kling und Klang
Den Gartenschlauch heraus.

Er spritzt der ganzen Gästeschar
Viel Wasser ins Gesicht.
Die findet es nicht sonderbar,
Weil es von altersher so war,
Und zudem spürt sies nicht.

Gar mancher holt'sich schon den Tod,-
Jedoch ists alt und echt.
Solang der Weizen wächst fürs Brot
Und's Bauernblut fließt heiss und rot,-
Solang ist uns das recht.

Denn unsre Bräuche unsre Sitten,
Schier tausend Jahre sind sie alt.
Sie warn von jeher wohlgelitten,-
Und heut erst recht, ich darf doch bitten,-
Sind unsre Sitten hochbezahlt.

Der schöne Wastel, mein Herr Sohn,
Der schuhplattelt so gut.
Beim Jodeln trifft der jeden Ton,-
Jetzt kennt man ihn in London schon
Und bis nach Hollywood.

Dann hat sie auch
~~Denken~~ sie doch mit der Revu
Ins Ausland angaschliert.
Ich hab gesagt, Du Rammä Du,-
Wie kommst Du überhaupts dazu,-
Bis Dir etwas passiert!

Heut schreibt er schon, "die Unterwäsch
Hab ich aus Seide jetzt;
Ich bin sehr vornehm und sehr fesch,-"
Sein Bargeld nennt das Ripsviech "Cash",-
So ist der aufgehetzt!

Ach, unsre Bräuche, unsre Sitten,
Schier tausend Jahre sind sie alt,
Die warn von jeher wohlgelitten,
Und dem Herrn Sohn, ich darf schon bitten,
Werden die Bräuche hoch bezahlt.

Die Nachbarsleute mag ich nicht,
Die Sippschaft ist verhasst.
~~Die werden uns nur vor Gericht~~
Und schau'n uns grusslos ins Gesicht,
Weil uns das halt so passt.

Wir überhaupt, bei uns zu Haus,
Wir mögen andre nie.
Wir machen uns da gar nichts draus,-
Und ungern führn wir ein,-nur aus,-
Nennt man das Autarkie?

Bloss hier die wunderschöne Tracht,
Die mich so ländlich schmückt,
Und mich so bodenständig macht,
Die hat mein Sohn in voller Pracht
Aus ~~Hollywood~~ geschickt.

Ja, unsre Bräuche unsre Sitten,
Schier tausend Jahre sind sie alt,-
Die warn von jeher wohlgelitten,-
Und heut erst recht, ich muss doch bitten,
Sind unsre Sitten hochbezahlt.

(Tanz.) (Gejodel.)